

<b>Hedychridium</b>	<i>intermedium</i> Dhlb.	<i>cyanea</i> L.
<i>ardens</i> (Latr.)	<i>nobile</i> (Scop.)	<i>ignita</i> L.
<i>coriaceum</i> (Dhlb.)	<i>gerstäckeri</i> Chevr.	<b>Parnopes</b>
<i>femoratum</i> (Dhlb.)		<i>grandior</i> (Pall.)
<i>roseum</i> (Rossi)	<b>Chrysis</b>	
<i>zelleri</i> (Dhlb.)	<i>leachi</i> Shuck.	
<b>Hedychrum</b>	<i>succincta</i> L.	
<i>chalybaeum</i> Dhlb.	<i>viridula</i> L.	

Im August 1952 wurden auf den Sanden am Fuß des Rombergs wieder systematisch Hymenoptera gesammelt. Dr. Enslin hatte die Freundlichkeit, sie zu bestimmen. Außer verschiedenen bisher schon vom Romberg bekannten Arten wurden dort noch folgende Bienen und Grabwespen festgestellt:

*Prosopis difformis* Evers.

*Osmia rufa* L.

*Halictus lucidulus* Schenck

*Sphecodes similis* Wesm.

*Bombus humilis* v. *tristis* Seidl.

*Rhopalum coarctatum* (Scop.) = *tibiale* (F.). Diese Grabwespe trug kleine meergrüne Chironomiden in ihre flachen Brutzellen in einem dünnen Stengel von *Heracleum sphondylium* ein.

1918 wurde in einem von Cornel Schmitt genau beobachteten Nest von *Polistes bimaculatus* (Fourcr.) auch dessen Commensale *Sulcopolistes atrimandibularis* Zimm. festgestellt (det. Blüthgen). In dem gleichen Polistenest war auch die bekannte Ichneumonide mit „hüpfenden“ Puparien *Latibulus* (*Endurus*, *Crypturus*) *argiolus* Rossi. Wohl als deren Hyperparasit erschien in der Zucht ein Chalcidier, den Rusehka 1919 als neue Art erkannte und nach dem Züchter *Elasmus schmitti* benannte. (Zeitschr. wiss. Ins. biol. Bd. 15, 1919.) *Polistes*-Nester waren bis 1918 auf dem Romberg nicht so selten. Seit 1919 ist dort aber nicht ein Nest mehr gefunden worden, obwohl das Gebiet in den vergangenen 30 Jahren von Beobachtern unzählige Male begangen und oft von Spezialisten besammelt worden ist — wie wenn der Commensale (*Sulcopolistes*) die dortige *Polistes*-Population zum Aussterben gebracht hätte. Einzelne *Polistes gallicus* und *opinabilis* sind dort 1939 von Bischoff beobachtet worden.

Anschrift der Verfasser:

Prof. Dr. Haus Bischoff, Berlin N 4, Invalidenstraße 43

Dr. Haus Stadler, Lohr a. Main.

### Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft e. V.

Sitzung am 8. 11. 1954. Vorsitz: Prof. Dr. h. c. F. Skell.

Anwesend: 22 Mitglieder, 1 Gast.

Der Abend diente dem zwanglosen Gedankenaustausch unter den Mitgliedern.

Sitzung am 22. 11. 1954. Vorsitz: Prof. Dr. h. c. F. Skell.

Anwesend: 46 Mitglieder, 41 Gäste.

Dr. W. Forster hielt einen mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag mit Farblichbildern und Vorweisung von Material über seine Reisen auf der Hochebene und in den Hochgebirgen Boliviens. Besonders gefielen die hervorragenden, von Dr. O. Schindler aufgenommenen Bilder, die einen ausgezeichneten Begriff von der eigenartigen Natur und der Landschaft Boliviens vermittelten.

Am 10. 1. 1955 findet die Vorweisung und Besprechung der interessanten Funde aus dem Jahre 1954 statt.

Die Zusammenkünfte der Gesellschaft finden, sofern nichts anderes mitgeteilt wird, jeden Montag, 20 Uhr, im Hotel Wolff, Arnulfstraße, statt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: [003](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft 128](#)